



Amt für Mobilität und Tiefbau

28.04.2023

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Herr Pott

Telefon: 492-6585

Pott@stadt-muenster.de

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Betrifft

Unfallhäufungsstelle Hohenzollernring / Manfred-von-Richthofen-Straße- Sternstraße - Erhöhung der Verkehrssicherheit für Radfahrende und zu Fuß Gehende durch Separierung des Linksabbiegers, Beschluss der Unfallkommission

Beratungsfolge

16.05.2023	Bezirksvertretung Münster-Mitte	Bericht
01.06.2023	Ausschuss für Verkehr und Mobilität	Bericht

Bericht:

Durch die Häufung von Verkehrsunfällen zwischen abbiegenden Kraftfahrzeugen und geradeausfahrenden / -laufenden Radfahrenden und zu Fuß Gehenden an Lichtsignalanlagen rückt die signaltechnische Trennung dieser Verkehrsteilnehmer durch separate Grünphasen immer mehr in den Vordergrund. Immer häufiger kommt es zu Verkehrsunfällen mit schwerverletzten Personen oder sogar tödlichem Ausgang, da der abbiegende Kraftfahrzeugverkehr die geradeausfahrenden /-laufenden Radfahrenden und zu Fuß Gehenden aufgrund des toten Winkels, mangels Schulterblick oder anderen Einflüssen übersieht.

Die Kreuzung Hohenzollernring / Manfred-von-Richthofen-Straße zeigt schon seit Längerem eine Unfallauffälligkeit. In den letzten Jahren (2019-2020) hat die Polizei die Kreuzung auf der Basis der gültigen Erlasse jeweils als eine Drei-Jahres-Unfallhäufungsstelle identifiziert und für die zugehörigen Unfallkommissionssitzungen angemeldet. Aktuell auffällig ist hier die bedingt verträgliche Ampelschaltung in der Linksabbieger-Beziehung Hohenzollernring in die Manfred-von-Richthofen-Straße. Die von der Unfallkommission bereits beschlossenen und von der Verwaltung daraufhin umgesetzten Maßnahmen (z.B. Rotmarkierung der Radfurt, die Entfernung von Sichthindernissen im direkten Umfeld) haben nur bedingt zu den erhofften Erfolgen geführt.

Unter Berücksichtigung der gegebenen Verkehrsunfalllage mit verletzten Radfahrenden hat die Unfallkommission in ihrer Sitzung am 08.07.2019 die Separierung des Linksabbiegers an dieser Kreuzung beschlossen und in ihren Sitzungen am 30.01.2020 und 16.06.2020 nochmals bekräftigt.

Folgende Maßnahmen werden an dieser Lichtsignalanlage durchgeführt (Anlage 1):

- Der linksabbiegende FV1L aus dem Hohenzollernring in die Manfred-von-Richthofen-Straße wird von den parallel geführten Radfahrenden RD3 und Zu Fuß Gehenden FG2 signaltechnisch getrennt.
- Um die Sichtbedingungen auf dem Hohenzollernring Nord zu verbessern, wird die Haltelinie des rechten Fahrstreifens in der Zufahrt Hohenzollernring Nord um circa 8 m zurückversetzt. Dies ermöglicht dem Kfz-Verkehr eine uneingeschränkte Sicht auf die Radfahrer. Die Parkbucht, welche sich unmittelbar an der Haltelinie für den Kfz-Verkehr befindet, wird entfernt. An dieser Stelle ist es beispielsweise möglich, Fahrradbügel zu installieren. Zusätzlich wird an die Furt über die Sternstraße ein Blinker BL1 eingerichtet. Dieser Blinker soll zusätzlich auf die Radfahrenden und Zu Fuß Gehenden aufmerksam machen.

Durch die Erhöhung der Verkehrssicherheit durch die signaltechnische Trennung des Linksabbiegers ist mit einem Rückgang der Unfallzahlen in diesem Kreuzungsbereich zu rechnen. Im Stadtgebiet wurden bereits an mehreren unfallträchtigen Kreuzungen die Linksabbieger signaltechnisch separiert. Seit dieser Separierung sind keine Abbiegeunfälle mehr in den jeweiligen Abbiege-Beziehungen polizeilich registriert worden.

Beschlüsse der Unfallkommission mit Vertretern der Polizei, der Straßenverkehrsbehörde und dem Baulastträger sind für die Stadt Münster bindend. Geringer belastende Sofortmaßnahmen hat die Unfallkommission hier nicht gesehen.

Die Signalprogramme sind durch ein externes Ingenieurbüro neu geplant worden. Mit der signaltechnischen Trennung von Verkehrsströmen ist auch immer eine Reduzierung der Leistungsfähigkeit verbunden. Dies ist unumgänglich, da ein Signalprogramm nicht einfach um die zusätzlich benötigte Zeit verlängert werden kann. Lichtsignalanlagen auf einem Streckenzug hätten dann unterschiedlich lange Umlaufzeiten und könnten dann nicht mehr miteinander koordiniert werden.

Bei der Planung wurde die Grüne Welle auf dem Hohenzollernring für die Radfahrenden und den Kfz-Verkehr überarbeitet.

In Bezug auf die Beschlussvorlage V/0516/2022 „Aus dem Fußverkehrs-Check 2021 abgeleitete Standards für sehende und sehbehinderte Fußgänger an Lichtsignalanlagen in Münster“ sowie den gemeinsamen Änderungsantrag der SPD, Bündnis 90/GAL und Volt werden die Grünzeiten der Fußgänger demensprechen geprüft und angepasst.

Die Signalprogramme sind durch ein externes Ingenieurbüro neu geplant worden und sollen nach Beendigung der Fernwärmebaustelle der Stadtwerke Münster umgesetzt werden. Nach der Umrüstung wird die Situation vor Ort selbstverständlich beobachtet um ggf. Optimierungen vornehmen zu können.

Kosten:

Die Umsetzung der Maßnahme verursacht Kosten in Höhe von 17.000 €. Die Finanzmittel stehen unter der Produktgruppe 1201 zur Verfügung. Die Gesamtkosten gliedern sich in:

- 12.000 € für den Umbau der LSA (Baustelle, Masten, Tiefbauarbeiten, Montage und Umschaltung der neuen Programme)
- 5.000 € Erstellung der neuen Signaltechnischen Unterlagen

gez.

Robin Denstorff
Stadtbaurat

Anlagen:

Anlage 1 Lageplan
Anlage A